



Illyrisches Blatt.

DONNERSTAG 5. JÄNNER.

Vaterländisches.

Beiträge zur Darstellung des Gewerbßfleißes in
Illyrien.

(V e s c h l u ß.)

Die wichtigste Production des Landes ist aber immer Eisen und Eisenwaren, welche in neuester Zeit sehr verbessert wurde, namentlich durch Einführung der Streckwerke. Dadurch wird auch der Absatz, der gegen frühere Jahre bedeutend heruntergegangen ist, sich wieder heben. Ein Haupthinderniß der kärntnischen Eisensabrication ist die Zerrissenheit der montanistischen Industrie, nämlich die Untertheilung in Radgewerke, Hammergewerke und Walzgewerke, daher keine so großen Massen geliefert werden können, noch Termine einzuhalten möglich ist, indem eines vom andern abhängig ist. Der Schematismus zählt für 1839 (wohl nicht alle?) 56 Eisenhammerwerke, 26 Stahlhämmer, 9 Sensenhammer, 7 Drahtzüge, 4 Pfannenschmieden, 6 Nägelfabriken, 3 Feilenfabriken, ferner 5 Walzwerke und 1 Eisenpuddlingwerk. 1835 besaß Kärnten 13 Hochöfen, 283 Zerrennfeuer mit 221 Schlägen, 39 Wärmfeuer mit 42 Schlägen, 10 Hülfsfeuer, 5 Walzwerke, 1 Puddlingwerk (in Kohlenfeuer). 1828 besaß das Land 100 Hammer aller Art, über 150 Drahtzüge, die 1828 zählten 345 Feuer (Kärnten 282), 1828 verbrauchten 6,657,768 Meßen Kohlen, und erzeugten 160,238 (Kärnten 141,484) Centner Grobeisen, 23,687 Centner Rohstahl und Meß, 45,436 Cent. Ristenthal. Der Werth des Gesamtproductes an Eisen und Stahl beider Herzogthümer wurde auf 1,619,300 fl. berechnet, wozu noch zu rechnen sind: bei 225,250 Sensen, 8215 Sichel, 3145 Strohmesser, 1418 Cent. an Pfannen, 4534 Cent. Schwarzblech, 690 Weiß- und 4925 Cent. gewalztes Blech, im Werthe von 222,458 fl., wobei die

Nägel nicht eingerechnet sind; die Totalsumme der Eisenproduction ist also 1,841,758 fl. Um das Emporbringen der Eisenindustrie haben besonders Graf Egger und die Gebrüder von Rosshorn zu Präwals große Verdienste. Letztere führten zuerst in der Monarchie den Puddlingfrischprozeß mit Braunkohlen ein, und waren die Ersten, welche Nails erzeugten, wofür ihnen bei der illyrischen Ausstellung auch ein eigenes Ehrendiplom zuerkannt wurde, in der allgemeinen zu Wien aber eine silberne Medaille. Kärnten liefert schon für die Nordbahn 32,000 Cent. Nails. Die Werke des Grafen Egger zu Lippitzbach (1 Stahlhammer, 2 Walzwerke cc.) beschäftigen 152 Individuen und liefern 4300 Cent. Roheisen, 10,000 Cent. Schmiedeeisen, 1200 Streck-, 1600 Cent. Zahneisen, 3000 Cent. Draht, 1000 Cent. Stahl, 7000 Cent. gewalzte Ware. Hier wurde das erste Walzwerk Oesterreichs errichtet. In der Wiener Ausstellung ward die silberne, in der illyrischen die goldene Medaille zuerkannt. Graf Auersperg benützte zu Hof in Krain zuerst erhigte Luft zum Gebläse. — Besondere Erwähnung verdient die große Gewehrfabrik zu Ferlach, eigentlich ein Verein von 287 selbstständigen Meistern, welche nöthigenfalls 40,000 Gewehre und Bajonnette liefern können. — In Triest besteht eine große Ankerschmiede. — Was andere Metallwaren betrifft, so bestehen zwei Kupferhämmer und ein Streckwerk, eine Viehglied-fabrik zu Veldeß, eine kaiserl. Zinnoberfabrik zu Idria. — Von großer Wichtigkeit sind die Bleiproducte. Die zwei Bleiweißfabriken der Freiherren von Herbert, vor etwa 80 Jahren gegründet, zu Klagenfurt und Wolfsberg, gelten für das bedeutendste Etablissement dieser Art in der Welt. Sie beschäftigen an 100 Menschen und liefern an 10,000 Cent. Bleiweiß, welches europäischen Ruf hat. Die Fabrik erhielt zu Wien die silberne, zu Laibach die goldene Medaille.

Außerdem bestehen noch sechs Bleiweißfabriken. Fünf Schrotfabriken liefern ein sehr gutes Product. Glätte- und Mennigfabriken gibt es sechs. Ziegelbrennerei ist im ganzen Lande verbreitet, um Vilsach bestehen vier Fabriken. In Görz und Canale sind Geschirrfabriken. Vier Glasfabriken liefern nur gemeines Hohl- und Tafelglas, eine auch Spiegel.

Nicht unwichtig ist die Holzwarenproduction. Das Land zählt 266 Sägemühlen, wovon aber nur drei im Küstenlande, daher die Bretter des Adelsberger und Neustädter Kreises guten Absatz haben. Die Umgegend des Schneeberges ist Hauptsitz der Böttcher und Holzarbeiter für Schaufeln etc. In der Wohein ist eine eigene Fabrication von Tabakspfeifen aus rothen Berg-Erlen zu bemerken. — Von großer Wichtigkeit ist natürlich im Küstenlande der Schiffsbau.

In Triest ist derselbe ein freies Gewerbe; am ausgezeichnetsten ist aber das Schiffswerft Panfili, 1779 gegründet. Es hat einen Flächenraum von 2 Foch 112 Quadratklafter, ist von drei Seiten geschlossen, an der vierten vom Meere bespült und enthält 13 Baupläge, worunter acht zur Aufstellung großer Fahrzeuge. Istrien, Krain und Croatien liefern treffliches Eichenholz, weniger dauerhaft ist das Tannenholz, welches man zu den Masten braucht. Theer kommt aus Schweden und der Türkei, Segel-Leinwand aus dem Kirchenstaate, dem Innern der Monarchie, aber auch aus Rußland.

Im Küstenlande war die Zuckerraffinerie von Bedeutung, jetzt aber arbeitet nur mehr eine Fabrik in Görz und eine in Laibach, welche wegen Ausdehnung des Geschäftes und Güte des Productes die goldene Medaille erhielt. Noch immer sind aber die Görzer Confituren sehr gesucht, welche drei Fabriken liefern. In bedeutendem Ausblühen ist die Fabrication des Rübenzuckers. Kärnten liefert schon 1500 Cent., das ist $\frac{1}{4}$ des ganzen Zuckerverbrauches, Krain ist hierin noch zurück. Mosoglio bereiten vier Fabriken, gleichfalls vorzügliches Product. Branntweinbrennereien gibt es einige in Kärnten von ziemlicher Bedeutung. — Sehr wichtig ist die Fabrication von Seife. Triest hat drei Fabriken, unter denen jene von Chiozza und Cöhne zu den größten in Europa gehört. Ihre 125 unterirdischen Oelbehälter fassen 12,000 Eimer und sie erzeugt jährlich 15,000 Cent., könnte aber bis 120,000 Cent. liefern. Die Fabrik Fingi erzeugt 9000 Cent. — In Triest und Görz sind zwei Wachsfabriken. — In Triest arbeitet eine Weinsteinraffinerie.

Die Nationalkraft auf der Probe.

(Erzählt von J. M. Baurmet.)

An Bord der neapolitanischen Fregatte „Amalie“ befanden sich ein Engländer, als Quartiermeister, und ein Russe, als Steuermann: beide Original-Auslagen ihrer Art und ganz würdig, die Repräsentanten ihrer Nationalität zu seyn. Durch die innigste Freundschaft an einander gekettet, lebte einer nur für den andern und es verging keine Gelegenheit, welche nicht stets neue, hinlängliche Beweise der Unzertrennlichkeit beider Freunde gegeben hätte.

Eines Tages lagen sie beim Frühstück in brüderlicher Eintracht auf dem Hinterdeck neben einander hingestreckt, und sprachen über die Kraftfülle ihrer Nationen, wobei jeder die seine zu erheben suchte; besonders pries der Britte das edle Vorex, welches seiner Meinung nach nicht nur körperliche Stärke, sondern selbst Schlaugigkeit und Gewandtheit erfordere. Der Moskowitz konnte im Gegensatz die Empfindungslosigkeit nicht genug loben, mit welcher jeder Russe durch eine zweckmäßige Erziehung theilt werde, und betheuerte, daß es in ganz Alt-England keinen Boxer gäbe, der im Stande wäre, einen echten Russen durch die bloße Faust außer Gefecht zu setzen; auch konnte er den Eindruck und die Wirksamkeit der russischen Stöße nicht genug rühmen. Der Engländer behauptete das Gegentheil, und da es schwer werden dürfte, in der Sache ein vernünftiges und billiges Urtheil zu fällen, so kam man überein, über diesen Gegenstand einen kleinen practischen Versuch anzustellen.

Man rüstete sich daher zum Kampfe, welcher jedoch das Freundschaftsband nicht im Geringsten beeinträchtigen sollte, das sich schon seit so lange her um die Herzen der beiden biedern Kämpfer geschlungen; denn man wollte ja nur ein Experiment im Kampfe anstellen, um aus den Resultaten desselben die Sache nach ihrer wahren Ansicht beurtheilen zu können.

Der Engländer strich seine Beinkleider hoch hinauf und erwartete, nach altherkömmlichen Gebräuchen, mit entblößten Armen und geballten Fäusten seinen Zuseher, den Russen, welcher mittlerweile Gelegenheit hatte, eine wohlgemessene Quart Rum unter Dach zu bringen.

Der Schauplatz war von einer zahlreichen Menge Schaulustiger, woran es an Bord einer Fregatte nie mangelt, umringt, und da die Calabresen und Sicilianer die Ursache dieses sonderbaren Kampfes nicht begreifen konnten, so erregte derselbe noch um so

Drittes Verzeichniß.

der seit 1. Jänner 1842 eingegangenen Museums-Beiträge.

Nr. 80. Herr Heinrich v. Costa, k. k. Director des Hauptzoll- und Cameralgefällen-Oberamtes zu Laibach,

in Kupfer:

1. Münze der Stadt Carystum.
2. Fl. Jul. Constantinus Nob. C.; Avers: Gloria exercitus. Ekkel pag. 492.
3. detto detto detto.
4. detto detto detto.
5. D. N. Constantius P. F. Aug.; Avers: Fel. Temp. Repar. p. 494.
6. detto detto detto.
7. D. N. Constantius P. F. Aug.; Avers: hoc signo victor eris p. 496.
8. Constantius P. F. A.; Avers: Spes ... publicæ con
9. C. us P. F. Aug.; Avers: Victoriae D. D. Aug. p. 497.

In Silber:

10. Imp. Antoninus Aug.; Avers: Salus Aug. Ist nicht in Ekkel.
81. Herr Mallner, Handelsmann:
 1. In Folio. Bullarium Rom. editio novissima, quatuor tomis distributa. Lugduni 1655. 4 Bände.
 2. Schönleben Carniolia antiqua et nova Tomi I. partes III. 1 Band.
 3. Ein Folio-Band. Generalien und Verord., geschrieben vom April 1582 bis 30. Mai 1693.
 4. Ein Band der Laibacher Zeitung vom 12. Juni 1788 mit 73 Extrablättern der Kriegsvorfällenheiten. 4to.
 5. Vincenz Rherus, Antrittsrede im klinischen Hörsaale in Laibach 18. April 1805. 4to.
 6. Franz Alborghetti Abhandlung von dem besondern Schutze des Staates gegen den Handelsstand und den vorzüglichsten Mitteln, diese zu unterstützen. Pesth. 8vo. 1790.
 7. Marci Augustiniani discalceati adjumentum poëseos carniolicæ, tamquam appendix ad gramaticam carniolicam. Vienna 8vo. 1798.
 8. Ritter Franz Edler v. Dietrich Anleitung zur Zwetschgenbaum-Pflanzung. 8vo. Laibach 1804.
 9. August Medicus, evangelischer Pfarrer in Triest, Feier des, für die glückliche Wiedervereinigung Triests mit Oesterreich, gehaltenen Dankfestes. 8vo. Triest 1813.
 10. Aufruf an Oesterreichs Völker 8vo. Laibach 1809.
 11. Der Friede, von Joseph Luzar. Laibach 1814. 8vo.
 12. Bancozettel-Patent der Kaiserin Maria Theresia 1762. in Folio.
 13. Es ist Friede. 8vo. Laibach 1801.
 14. Pater Marcus Krajuska Gramatika. 8vo. Laibach 1768.

15. Napoleon Kershanski navuk sa illirske Deshele uset is katechisma sa use zerkve Franzoskiga Zesarstva. Octavo. Ljubljani 1811.

16. Mathia Castelz Bratovske bukvice S. Rosenkranza. 8vo. Ljubljani. 1682.

17. Stellfuhr-Ordnung der Kaiserin Maria Theresia. Wien 1747. Folio.

18. Ausführlicher Grundriß des neu verfertigten großen Canals bei Kaltenbrunn unter Laibach von Raltschmied. Folio 1739.

19. Kurze Nachricht wegen Errichtung eines Waisenhauses in Laibach. 4to. 1758.

20. Supantschitsch, der Turnier zwischen den beiden Rittern Lamberg und Pegam. 8vo. Laibach 1807.

21. Der Gruß, ohne Druckort und Jahrzahl; dem österr. Volksliede nachgebildet.

22. Kaiser Rudolph I. und Herbert von Füllenstein; ein Gedicht in 4to, ohne Druckort und Jahrzahl.

23. Patent Marien Theresiens ddo. Laibach 1756 über Einfuhr der verbotenen Waren. Folio.

24. Programm zum Dankbarkeitsfeste beim Beginne der von allerhöchst Sr. Majestät dem Kaiser genehmigten Vorarbeiten für die Entsumpfung des Morastes, durch Abtragung der ersten Mühlwehren unter der Stadt. Folio, ohne Druckort und Jahrzahl.

25. Krainski Kalender. 4to. 1796; ohne Titelblatt.

Silbermünzen:

26. 27. Zwei sich ähnliche noch zu bestimmende Bracteaten, ohne Schrift.

28. Eine kleine spanische Münze Philipps V.

29. Ein Sechser, Moneta nova Carinthi; Avers: S. Leopoldus 1518.

31. Einen Groschen, Maximilianus Dei Gra. 1517, Archidux Carinth.

32. Ein Sechser, Carl Ludwig Martin Ludwig 1522; Avers: Comit. . . us Oting.

33. Mezza Lira. Hic Prul. Ve. R. P. L. Dux; Avers: S. Marcus Venetus.

34. Ein Sechser, Moneta Epi. Constantiensis 1519; Avers: Maximilianus Rom. Rex.

35. Ein detto, Matheus Card. Archiepiscopus Salis 1520; Avers: Sanctus Rudbertus Epis.

36. Ein detto, Ernest. Adam E. Pa. Dux. Bav. 1519; Avers: Sub tuo praesidio.

37. detto detto detto 1522 detto detto.

38. Einen Groschen, Albertus Dux Bavariae 1506; Avers: Justo non derelinquetur.

39. Einen Groschen, Johann D. G. Elect. Dux. Sax.; Avers: Georgius Dux Sax. Fie. Fe. 1533.

40. Ein Mainzer Silberkreuzer, 1720.

41. Einen Sechser, Imp. Cæs. Carolus Arg. V. Mon.; Avers: Augusta Vindelicorum 1522.

42. Cæs. Carolus Augusta; *Avers*: Vindelicorum Munus 1521.
43. Carol. D. G. Lot. B. Dux; *Avers*: Moneta Nova Nanci cusa.
44. Einen Sechser, Moneta nova Neoburgensis 1522; *Avers*: Pa. Rh. D. Ba. Tra.
45. Ein Nürnberger Silberpfennig; *Avers*: Stadt Mainz 1703.
46. Einen Groschen, Moneta Civitatis Ratisbonensis 1513.
82. Eingetauscht einen Thaler, Clemens XI. P. M. An. VII. Hermenegildis Hameravs; *Avers*: Dona nobis Pacem 1707.
83. In dem Laibachflusse aufgefunden: einen Thaler, Ferdinandus Rom. Imp. Aug. 62; *Avers*: Joes. Rud. D. D. Murbac. et Luter. Eu. Ac., fehlt im Appel.
84. Von einem Ungenannten: ein seltener Groschen, Moneta Nova Eimbec. 1554; *Avers*: Maria Mater Ihesu.
85. Frau Gräfin Thessa v. Gassenberg, geborne Gräfin Lichtenberg sel., verehrte einen goldenen Ring mit einem Carniol, worauf eine arabische Schrift gravirt mit der Hegira 1199.
 2. Einen Goldducaten Ludw. Kon. von Holl.; *Avers*: Konigrijk Holland 1809.
 3. Einen Viertel-Kronenthaler, Franc. I. Rom. Imp. 1794.
 4. Ein Halbfranken-Stück, Napoleon Empereur 1808.
 5. Due Lire Regno d'Italia 1809.
 6. Cinque Soldi Regno d'Italia 1809.
 7. Una Lira Regno d'Italia 1809.
 8. Dieci Soldi Regno d'Italia 1810.
 9. Cinque Soldi detto detto 1810.
 10. Due Lire Regno d'Italia 1811.
 11. Una Lira detto detto 1811.
 12. Una Lira detto detto 1812.
 13. Due Lire detto detto 1813.
 14. $\frac{1}{4}$ Lira detto detto 1813.
 15. Cinque Soldi detto detto 1814.
16. Einen Thaler, Hieronimus, König von Westphalen 1811.
17. Einen Tyroler Zwanziger 1809.
18. Pax Celebrata Foro Bonaparte Anno IX.
86. Herr Mallner, Handelsmann, ein großes altes eisernes Sigil der Stadt Laibach.
 2. Ein kabalistisches Sigil.
 3. Ein zerfressenes Sigil mit der Umschrift: Joh. Evang. Wuschanc.
 4. Ein kleineres Bullen-Sigil, Paulus Papa II.
87. Fräulein Felicitas Polack, ein noch unbestimmtes zartblättriges Korallen-Gewächs.
88. Herr Samassa, Glockengießer, eine bronzene antike Fischangel, am 30. Juni d. J. am Ausflusse des Gradaschja-Baches aufgefunden.
89. Herr Alois Copani, Wund- und Geburtsarzt:
 1. Einen Silberkreuzer Ferdinandus D. G., Rex Hungariae 1551.
 2. Einen halben Silberkreuzer, F. A. 1715, einseitig.
 3. Canton Bern, ein Baßen 1826.
 4. Ein Jetton. O Gib Mir Brodt Mich Hungert; *Avers*: Verzaget Nicht Gott Lebt Noch 1816 — 1817.
5. Zwei Venezianer Soldi.
6. Ein detto defens. noster.
7. Zwei detto detto.
8. D. N. Constans; *Avers*: Victoria. Zwei Stück.
9. Ein Rechen-Pfennig, Non plus ultra II.
90. Herr Barthelme Urshitsch, in Kupfer:
 1. In Thaler-Größe, S. B. Protector Reipublicae Rhagusinae S. Blasii protec. Reip. Die II. Festi Pente 1706. nocturno incendio consumta et ex S. C. pro magnificentius restauranda funditus eversa fuerunt. Hic jacta prima fundamenta die 15. Junii 1707.
 2. Ein bairischer Kupfer-Pfennig 1834.
 3. Ein 30 Soldi-Stück, Pace celebrata foro Bonaparte fundata.
91. Ein Ungenannter, 10 Cent. Stück 1813.
 2. Einen preussischen Silbergroschen 1824.
 3. Ein Kreuzer, Hessen-Darmstadt 1804.
 4. Ein Silber-Kreuzer, Max. Jos. 1760.
 5. Brand. Aus. Landmünze, ein Kreuzer 1785.
 6. Ein Silberkreuzer Carl VI. 1760.
 7. Ein Silber-Sechser Mon. Nov. Civit. Isni. 1508; Gra. Maximiliani Bo. Reg.
 8. Ein Pfennig preussisch 1836.
92. Eingetauscht, eine vergoldete Denkmünze, Moneta Nova Nancei cusa; *Avers*: Caro D. G. Gall. Lotar. B. Geldria Dux.
93. Herr A. F. Wasser von Sobelsberg, einen weiß gesprenkelten Spagen, Spielart, bei Guttenfeld vorgefunden.
94. Se. Excellenz Herr Baron Erberg, einen ausgeschöpften Steinadler.
95. Die Direction des Fürst Auerperg'schen Eisengußwerkes in Hof, verschiedene Stücke seiner Zeugnisse, als: ein großes Crucifix, worauf der Heiland versilbert.
 - Ein kleines Crucifix.
 - Ein sehr zierlich gearbeitetes Nähe-Kissen nebst Anschraubstock.
 - Eine stehende Bäuerin mit einem Nähepolster auf dem Kopfe, sehr niedlich, bröncirt.
 - Ein wanderader Bursche, als Brief-Beschwerer, ebenfalls bröncirt.
 - Drei charakteristisch geformte Köpfe, als Stock-Knöpfe.
 - Ein Bauer mit einem Mause-Käfig und einem Hund, als Schmuckträger, bröncirt.
 - Einen Weihbrunnkessel zum Aufhängen.
 - Einen Haspel zum Zwirnabwinden.
 - Eine Kaffeh-Mühle.
 - Zwei schön gearbeitete Leuchter.
- Das Museum wird nicht ermangeln, diesen Stücken des technischen emporstrebenden Kunstfleißes einen solchen Platz anzuweisen, daß sie dem Besuchenden in die Augen fallen werden. da wann diese Fabrikate bisher nur aus der Entfernung beziehen konnte, nun aber im Lande selbst in den reinsten Formen beziehen kann.
96. Herr Dr. Wurzbach sen., einen Thaler, Gregorius XVI. Pon. Max. An I. 1831; *Avers*: Lumen ad Revelationem gratium.
97. Ein Ungenannter, Assis 1697 Domine conserva nos in pace; *Avers*: Moneta Nova Basiliensi,

98. Herr Gustav Graf v. Nuerfperg:
 1. Eine silberne altrömische Münze, Imp. Gordianus Pius Fel. Aug.; *Avers*: P. M. Tr. P. III. Cos. II. P. P.
 2. Ducat. Reipubl. Rhagusinae; *Avers*: Tuis A. D. . . . auspicis 17.
 3. In Kupfer: Val. Trajanus Aug. Ger. Dac. P. M. Tr. Cos. VIII.; *Avers*: S. P. Q. R. optimo principi.
 4. Magnentius Aug.; *Avers*: Beatitudo publica A. Q. P.
 5. Constans P. F. Aug.; *Avers*: Victoria D. Augustor.
 6. Ein 5 Kopeken-Stück, Catharina II. 1760.
99. Herr Mathias Bertou, Pfarrer zu St. Weit bei Wippach:
 1. Die thalergroße Denkmünze von Neusilber auf den deutschen Bund, dann eine ebensolche auf die Eröffnung der Münchner Eisenbahn.
100. Herr Joseph Karinger, in Kupfer:
 1. P. M. Jul. Philippus Aug.; *Avers*: P. M. S. C. — olvim (ANVR.)
 2. Gordianus Pius; *Avers*: P. M. S. Colo . . . An III.
 3. Maximianus Nob. Cæs.; *Avers*: Sacra Moneta Augg. et cæs. nostr.
 4. Domit. Aug. Germ. C. D. S.; *Avers*: Mon. . . .
 5. Imp. Antoninus . . . XVII.; *Avers*: Cos. . .
 6. Imp. Constantinus P. F. Avg.; *Avers*: Jovi Conservatori Augg.; zwei Stück.
 7. D. Constantinus P. F. Aug. Victoriae laetæ Princeps perpet. Esis.; Vota.
 8. D. N. Valentinianus P. F. Aug.; verwischt.
 9. D. N. Constantius P. F. Aug.; *Avers*: Fel. Temp. Reparatio.
 10. Reparatio.
 11. detto.
 12. tins P. F. Aug. . . .
 13. D. N. . . . Securitas.
 14. wie Nr. 7.
 15. Constantinus Max. Aug.; *Avers*: Gloriam exercitus.
 16. D. N. Valens P. F. Aug.; *Avers*: Fel. Temp. . . .
 17. Valens P. F. Aug.; *Avers*: Gloria Rom.
 18. Securitas
 19. Aurelian. Aug.; *Avers*: Oriens Aug.; verwischt.
 20. Gallienus.
In Silber:
 21. Ein verwischter österreichischer Groschen.
 22. Ein Zehner, Ludwig, Großherzog von Baden 1830.
 23. 90 eine feine Mark, D. G. Frid. August.
 24. Einen Groschen, Frid. Wilh. III., König von Preussen 1825.
 25. Una lira veneta 1802.
 - In Kupfer:
 26. Oesterreich. Scheide-Münze 3 — 6. 1800.
 27. Ein Kreuzer Bayrische Land-Münze 1806.
 28. Eine englische verwischte Münze.
 29. Ein halfpenny Georgius Rex; *Avers*: Britannia 1717.
 30. Un sous Lodov. XVI. D. Gratia; *Avers*: Fr. . . cia et Navar. Rex 1788.
 31. detto ; *Avers*: la nation la loi, le Roi 1791.
 32. detto, Republique Française l'an II; *Avers*: égalité Liberté.
 33. detto, Republique Française; *Avers*: Cinque centimes l'an 5.
 34. Augustus III. Rex Pol.; *Avers*: Elector Sax. 1785.
 35. S. A. R. . . . 66; *Avers*: Reg. Pol. M. D. L.
 36. S. A. R. 1775; *Avers*: I Grossus Reg. Pol. M. D. L.
 37. Stanislaus Aug. D. G. Rex Pol. M. D. L. 1787.
 38. Grossus Pol. 1794; *Avers*: Moneta aer Exercit. Cæs. Reg.
 39. 1 Lepton 1832.
 40. Zwei Stück grossus Borussicus; *Avers*: Merid. Triplex 1796.
 41. Eine russische Denga 1740.
 42. Dve Kopek; *Avers*: Elisabeth 1758.
 43. Ein Kopek detto detto.
 44. detto Peter I. 1798.
 45. Soldo, Victor Amadeus, zwei Stück 1795—6.
 46. Un grano Cavalli 1788; *Avers*: Ferd. IV. Siciliae Rex.
 47. Poltura 1704.
 48. Pro libertate 1705.
 49. Ein Gröschl, Mar. Theres. 1763.
 50. Ein Kreuzer, Franciscus II. ad usum Belgii Austr. 1793.
 51. Ein Görzer Soldo 1788.
 52. Zwei detto 1799.
 53. Ein Kreuzer Heffen-Cassel 1783.
 54. Bургauer Kreuzer 1794; *Avers*: Franz II.
 55. detto detto 1802.
 56. 1/2 Stüber 1783; *Avers*: Zülich und Bergsche Landmünze.
 57. Un soldo 1799; *Avers*: Mar. Theres.; ganz verprägt.
 58. 2 Para 3 Kopek; *Avers*: Mon. Mold. J. Salost. 1772. (Walachei).
 59. Drei Salzburger Kreuzer 1782, 1786, 1799.
 60. Ein schlesisches Gröschel 1782.
Zwei Stücke der Art, daß auf einem die Schrift, auf dem andern das Wappen, auf einer Seite erhaben, auf der andern vertieft geprägt ist.
 61. 4 Heller 1773; *Avers*: L. F. doppelt verschlungen.
 62. Drei Pfennig Scheidemünze 1761; *Avers*: F. R. verschlungen.
 63. Thur-Köln. Landmünze, 1/3 Stuver 1742; *Avers*: Clemens August.
 64. Bajocchi cinque Pius Papa Sextus anno XXIII. 1797.
 65. Einen Kreuzer 1774; *Avers*: Clem. Wenzel D. G. A. E. Trev.- 101. Herr Lomshitsch, Pfarrer in Kaltenfeld:
 1. In 8vo., Christliche patriotische Freude über die am 24. Mai 1797 erfolgte Befreiung des Vaterlandes aus der feindlichen Nothmässigkeit. Von Johann Bannes. Görz.
In Silber:
 1. Eine alte römische Münze, ein jugendlicher behelmter Kopf. Trib. X.; *Avers*: C. N. Lucr., unten Roma.

2. Imp. Cæsar Vesp.; *Avers*: Fr. P. Cos. V. Pon. Max.
3. Einen Groschen, Ferdinandus D. G. Ro. Ung. Bo. Rox 1541.
4. Einen detto, Ferd. II. 1628.
5. Einen detto, Ferd. II. 1630.
6. III Kreuzer Vorder=Oest. Scheidemünze 1792.
7. Erbländische Scheidemünze 6 & 12 kr. 1795.
8. Münze auf die Feier der Errichtung des österr. Kaiserthums 1804.
9. Bracteate, Erzherz. Wilhelm.
10. Ein Groschen, Carolus D. G. Archidux.
11. Silberkreuzer, Leop.
12. Ein sehr verwischter Groschen 1791.
13. Lodovic XIII. Fr. et Nav. Rex 1660.
14. detto Rois des Français 1791.
15. Grossus Arg. tripartitus Sig. III 1622.
16. Frid Aug. Rex. Polon. et Saxo. 24 einen Thaler.
17. Ein polnischer Gulden, Stanislaus Aug. D. F. Rex Pol. 1767.
18. Ein Ahtel-Kronenthaler, Carolus III. D. G. 1808; *Avers*: Hispan. et Ind. Rex.
19. Eine verwischte Poltura, Josephus Rex.
20. Einen Sechser, Mathias D. G. Rom. Imp. S. A. Hu. Rex 1617.
21. Einen Groschen, Chur. Wurt. Münz 1804.
22. Wilh. König v. Wurt. 1826.
23. $\frac{1}{4}$ Drachme, Otto 1834.
24. Soldi, 20 Victor Amadeus 1796.
25. 6 Kreuzer, Leopold, Grossherzog von Baden 1831.
26. Einen Zwanziger, Max Joseph Dux Bavarie 1772.
27. Einen Groschen Landmünz, Ludwig, König v. Baiern 1835.
28. Einen detto, Königreich Baiern 1839.
29. Einen Groschen, Joh. D. G. Co. Pa. Rh. Dux Ba.; *Avers*: Rudolph II.
30. Einen detto detto detto 1691.
31. Einen Silberkreuzer, Max Ema 1717.
32. 2 Kreuzer, Ge. Jo. D. G. c. Pa. et Rh. 86; *Avers*: Ru . . . z Imp. Aug. P. F. Dec.; nicht im Appel.
33. Zwölf Kreuzer Landmünz, Pfalz Zweibrücken 1559.
34. Einen Groschen, Georg Wilhelm V. G. G. M. Z.; *Avers*: D. H. R. E. Z. c. v. Chor. I. P. 1623.
35. Einen Groschen, Jo. Ehr. . . D. G. Dux Crum. B. ab; *Avers*: Eggenberg S. R. J. P. E. Gradiscæ 1677.
36. Einen Zehner, Carolus Joachim D. G. Princ. Fürstenberg 1804.
37. Einen Groschen, Großherzogthum Hessen.
38. Einen detto, Ca. E. D. G. S. R. J. Pr. de Lichten.; *Avers*: Dux Opp. et Carn. 1629.
39. Zwanzig Soldi. Ma. Th.; *Avers*: Mediol. Dux 1762.
40. Ein Silberkreuzer, Ernest Com. in Montfort 1745.
41. Ein Fünfzehner Joanes Comes in Montfort; *Avers*: Spes non confundat 1679.
42. Ein Zweikreuzer = Stück, . . . st Fridb. Weltera go; *Avers*: Rudolph z. Imp. Ang.
43. 80 St. eine feine Mark, A. A. D. S verschlungen; *Avers*: F. S. W. U. L. . . V. M. 1763.
44. Ein Fünfzehner, Michael Ant. M. Salutiarum; *Avers*: Sanctus Constius.
45. Ein S unter dem Adlerhalse (ob Bisthum; Sitten?)
46. Ein Groschen, D. G. Geo. Rod. D. . . B.; *Avers*: Moneta Nova argent. 1622.
47. Ein Sechser, Moneta nova argent. Duc. Sil.; *Avers*: Lign. Berg. et Wolauensis 1670.
48. Einen Sechser, Sylvi Frid. D. G. Dux Wirt. Tec. Sols.; *Avers*: Co. Montb. Do. J. Heidstern et Me. 1674.
49. Ein Fünfzehner, Sylvi Frid. D. G. Dux. Wirt. T. Sols.; *Avers*: Co. Montb. Do. J. Heidstern et Medz. 1675.
50. Einen Groschen, ab Botho D. G. Prin. Trans 1612 . . . Transyl . . .
51. Frid. Botho U. Carl Ludwig Gr. z. Stolb. K. R. W. U. H. 1764.
52. Ein Silberkreuzer, Archi Dux Illu.; *Avers*: Comes Tyrol.
53. Einen Groschen, Sigis. Franciscus D. G. Archid. Aust.; *Avers*: Dux Burg. Com. Tyrol 1665.
54. Einen Groschen, Carolus VI. Rom. Imp.; *Avers*: Archi Aust.
55. Einen Zwanziger, Jos. Nic. S. R. immediatus Comes ac Dom. a Windischgratz; *Avers*: Super Styr. Stal Præfect. hereditarius 1777.
56. Ein stehe. der Löwe; *Avers*: 24 einen Thaler 1807.
57. Fünf Kreuzer D. L. M. 1767.
58. Una Lira, Veneta Leonar. Lauredan S. M. Venet. Dux; *Avers*: Cloria tibi soli.
59. Eine detto, Aug. Barbadico.
60. Eine Viertel = Lira, Alois Mocenico D. 1722.
61. detto Pet. Grimani D. 1749.
62. $\frac{1}{3}$ Paolo Glemens XIII. Pont. Max; *Avers*: Da Pauperi 1758.
63. detto detto, Imisericors et justus 1760.
64. 5 Aquilejer Pfennige, Ludovicus Dux D. Tech; *Avers*: Patra Aquile
65. 15 Stück detto, Antonius Patriarca; *Avers*: Aquilegensis.
66. 1 Stück detto, . . tonius . . . circa A. N.
67. 2 Stück detto, Raimond Pa.
68. 1 Stück detto detto detto
69. 1 Stück detto, verwischt, Gregorius.
70. Einen Zwanziger, Beda D. G. S. R. J. Pr.; *Avers*: S. Gallus Abbas 1774.
71. Einen Groschen, Pet. Phil. D. G. Ep. B.; *Avers*: Sanctus Killianus.
72. 24 einen Thaler, detto, detto detto.
73. Einen Groschen Frid. Ep. Wratt.; *Avers*: Pro Deo et Ecclesia 1686.
74. Einen Zwanziger, Franc. Xav. L. R. J. Princeps et Epis. Gurkcensis; *Avers*: Ex Princ. et antiq. Com. de Salm-Reiferscheid 1806.

Von dem ständischen Museums = Curatorium.
Laibach den 24. December 1842.

(Beschluss, als 4tes Verzeichniß der im Jahre 1842 eingegangenen Museums = Beiträge, im hieutigen Jahr. Blatte vom 5. Jänner 1843.)

mehr ihre Bewunderung, als man das zarte Verhältniß wohl kannte, welches schon seit lange zwischen den beiden Gladiatoren obwaltete.

Der Russe war so artig, dem Engländer — im eigenen Selbstbewußtseyn seiner Unempfindlichkeit — den ersten Stoß zu überlassen, und im Kurzen machte die geballte Faust seines brittischen Freundes einen so heftigen Eindruck auf seine Magengegend, daß er den heiligen Nikolaus und den ganzen Norden vergaß, ja, Himmel und Erde aus den Augen verlor, und bewußtlos mit emporragenden Beinen auf den Rücken dahinsank. Man eilte ihm zu Hilfe, goß ihm eine tüchtige Ladung Rum in den Mund, und brachte ihn so durch die schnellwirkende Mittel, welches bei einem Russen noch selten seinen Zweck verscheit, wieder auf die Beine. Nachdem er sich erholt, rief er sich den Magen und rief, von Freude und Rum gleich trunken: „alle Hagel und Wetter! — gut, sehr gut!“

Nun kam die Reihe an unsern Britten. Der Moskowite nahm seine schulgerechte Stellung, legte seine Hände auf den Rücken, faßte den Engländer scharf in's Auge, und ehe sich's unser ehrliche William versah, machte ihm die knorrige Faust unsers Nordländers ein so derbes Ausrufungszeichen über die Nase, daß er mit einem „God dam“ mehrere Schritte zurücktaumelte, und ihm das Blut stromweise über den Mund und die offene Brust herabfloß. — Hatte der Russe in seinem Delirium Himmel und Erde aus den Augen verloren, so hatte nun der Britte den Vortheil, daß er alle Gegenstände doppelt sah. Jedoch faßte er sich schnell, und, indem er mit der Linken den Blutfluß aus der Nase hemmte, bot er mit seelenvollen, in Thränen schwimmenden Augen seine Rechte dem Russen mit den Worten: „auch nicht übel!“

Hierauf gingen sie in den Raum, um ihre Hemden zu wechseln.

Aus den Resultaten dieses unparteiischen Kampfes ergab sich factisch, daß beide Parteien in ihren Meinungen Recht hatten.

Viertes Verzeichniß

der seit 1. Jänner 1842 eingegangenen
Museums-Beiträge.
(Beschluß)

- Von Hrn. Domschitzsch, Pfarrer in Kaltenfeld, ferner:
- 75. 4 Mariengroschen Frid. Wilh. epis. Hildesheim 1763.
 - 76. Carolus Ep. Olumicensis, ein Groschen.
 - 77. Drei verwischte Salzburger Münzen.
 - 78. Ein Sechstel-Thaler, Guidobaldus D. G. Ar. Ep. Sal. 1656.

- 79. Vier Kreuzer, Salz. Landmünze 1747.
 - 80. Einen Groschen, Max. Gand. D. G. Ep. Sal. 1679.
 - 81. Ein Fünftehner, Max. Gand. D. G. Ep. Sal. 1683.
 - 82. Einen Groschen, F. I. Super Saxa Ep. Se (Bisthum Sitten.)
 - 83. Einen detto, F. I. Supersaxa Ep. Se.
 - 84. detto, Moneta. . . .
 - 85. Zwei Kreuzer, Augusta Vindelicorum 1625.
 - 86. Grossus triplex Gedanensis 1755.
 - 87. Drei Groschen, Wole Miasto Krakau; Avers: 10. Groszy 1835.
 - 88. Einen Groschen, Moneta Civit. . . stant 1694. Leop. I. Imp.
 - 89. Drei Groschenstücke des Canton Chur 1735.
 - 90. Drei Bagen, Moneta nova St. Gallens.
 - 91. Zwei Bagen, Moneta St. Gallens.
 - 92. Moneta nova Thuricensis; Avers: Civitatis Imperialis.
 - 93. Einen halben Schweizer Bagen 1808.
 - 94. Zwei Stück gracie. Pax Tibi Marce Evangelista.
 - 95. Einen Groschen, Ferd. III. D. G. R. Imp. 1640.
 - 96. Einen Groschen, S. Johan Mart. Cyp. Pat.; Avers: Carolus D. G. J. S. A. 1731.
- In Kupfer:
- 97. Ein unleserlicher Trajan.
 - 98. Ein Kreuzer, 1816 B.; Avers: ein Kreuzer 1816 S. Präge von zwei Stämpeln auf einem Kreuzer, nicht zweien Prägeorten.
 - 99. Fünf Lepta.
 - 100. Jonikon kratos 1819.
 - 101. Ein Salzburger Kreuzer 1794.
 - 102. Zwei Venezianer Soldi scart.
 - 103. Bajocchi due e mezzo. Perugia.
 - 104. Jetton, Napoleon le plus grand heros.
 - 106. Eine Spielmarke.
102. Herr Ferdinand Schmidt, ein Exemplar im Weingeiste der bei Eriest selten vorkommenden Lamprette. Petromyzon marinus L.
2. Eine Varietät der Lacerta Fragilis von Venedig.
- 3. Zwei Stück Bulimus Tournesfortianus.
 - 4. Zwei detto Clausilia pagana.
 - 5. Zwei detto Cl. carissima, Ziegler.
 - 6. Zwei detto Cl. interrupta, Z.
 - 7. Zwei detto Cl. phalerata.
 - 8. Zwei detto Lymneus fulvus.
 - 9. Zwei Stück Planorbis Septemgyratus.
 - 10. Ein Stück Thychogonia Chemnitzii-Rossm.
103. Herr Sigismund Graf v. Thurn, k. k. Kämmerer und Major in Cilli, übersendet in Octavo: Lepe kershanfke molitve sda; pervizh is bukovfkiga inu Nemshkiga jesika u nash slovenski tolmazhene, Ikusi Jurja Dalmatina. Bethbüchel windisch: Tibingi Ikusi gerga Gruppenbacha Anno MDXCV. Mit einer Vorrede ddo. Lützingen am St. Martini-Tage anno 1595 von M. Felicianus Truber, und Dedication an Alhazen Grafen und Freiherrn von Thurn zum Kreuz, Erblandhof-

meister in Krain und der windischen March, Erbmarschall der gefürsteten Grafschaft Görz, Kriegsrath Sr. Durchl. Erzherzogen Ferdinandi zu Oesterreich und Commissarium an der croatischen und Meergränze. Diesem ist beigegeben: Tazeli Cathehismus, eni psalmi inu teh vikshih godov, stare inu nove kerstianfke pejsmi od P. Truberja, Skreillia, Jurja Dalmatina inu od drugih sloshene, inu slostmi lepimi Duhovshimi pejsmi pobulshane. Tibingi anno 1595. Mit Vorrede und Dedication von eben diesem Truber an Georg Kisel Freiherrn zum Kaltenbrunn und Gonowitz, Erblandjägermeister in Krain und der windischen March, Erblandtruchseß der Fürstlichen Grafschaft Görz und Landes-Verweser in Krain.

Die Gesang Melodien sind mit Choral-Noten im Texte eingedruckt.

Jedermann weiß wie selten diese Truberischen Werke vorkommen, und wie geschätzt selbe für Slavisten sind. Herr Graf v. Thurn verdient daher in vollem Maße den Dank aller Krainer, insbesondere aber der ständischen Museums-Curatoren, welche dieses werthvolle Buch zur Aufbewahrung im Museo erhalten haben.

Möge es doch den Besitzern von alten Büchern gefallen, ihre Vorräthe genauer zu erforschen, um alte kranische oder in Krain aufgelegte Werke dem Staube und Wurmfräße zu entziehen und selbe dem Museum zu widmen, wo sie, wohl aufbewahrt, eine Zierde des Vaterlandes bleiben werden.

104. Herr Eduard Urbas, Mitglied der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Krain und Verwalter der Herrschaft Ruckenstein und der dabei administrirten Güter Erlachhof und Gült Nue, hat seit fünf Jahren die kranken Hölzer und die darauf wachsenden Schwämme gesammelt und vor Insectenfraß zu bewahren gesucht und da ihm dieses durch fünf Jahre vollkommen gelungen, hat er dem Museum ein Geschenk gemacht mit drei und fünfzig Stücken neun Zoll hohen kranken Hölzern, an welchen die Rinde überall wohl erhalten und die Schwämme in schönen Exemplaren auffigen.

Eine in ihrer Art noch nirgends vorkommende Sammlung, daher sie nicht nur zur wahren Zierde des Museums, sondern auch zur Ehre des Gebers gereicht; daß die Schwämme sich bestens erhalten werden, ist um so mehr zu hoffen, als selbe in einem wohl verschlossenen Kasten sich befinden und Herrn Custos Freyer vorzüglich empfohlen worden, sie mit Sublimat zu impregniren und auf sie ein sorgsames Auge zu haben.

105. Herr Franz Pietsch, k. k. Gubernial-Expedites-Adjunct, übergibt zwei Blatt Papier mit chinefischen Charakteren bezeichnet.

106. Herr Joseph Pershinoviz Ritter v. Löwenkreiß, k. k. pens. Kreis-Cassier, dermal in Szamobor, sendet:

1. Zehn Stück Pflanzen-Abdrücke auf grauen Thon.
2. Zwei detto Fischabdrücke.
3. Ein Stück braunen Schwefel von Radboi in Kroatien.
4. Dann vom Bergwerke Ruda fünf Stück weißen Gyps.
5. Ein detto röthlichen.
6. Sechs Stücke Kupfererze.
7. Zwei detto lasurblaues Kupfererz.
8. Zwei detto Rotheisenstein.
9. Zwei detto Bleiglanz.
10. Ein detto Schwerspath.

107. Frau Baroninn Elsner geb. Gräfinn Thurn, sechs Silber-Bracteaten, angeblich bei Perau ausgegraben. Einer von Salzburg, einer von Landshut, einer von Anberg, einer von Johann und einer von Albrecht, Herzog in Baiern.

108. Herr Paul Leban, Dhetor, folgende Münzen in Silber:

1. Comes ab Ortenburg 1737.; Avers: Han. Alp. Em. Rom. Imp. Zwei zusammenge-
löthete Stücke.

2. Einen bairischen Kreuzer 1839.

3. Eine Venezianer Münze, And. Dandolo.

In Kupfer:

4. Ein schlesisches Gröschel 1782.

5. Ein Sou-Stück, Louis XVI. Roi des Français 1792.

109. Herr Alex Ros, von Hotederschig, ein altes Banco-Zettel pr. 25 fl.

110. Herr Bertouz, Pfarrer in St. Weit bei Wippach hat schon so viele Geschenke dem Museum übersendet, daß er im dankbaren Andenken demselben ist, was aber diesen einsichtsvollen Sammler vorzüglich auszeichnet, ist, daß er darauf bedacht ist, die Producte unseres Vaterlandes auszubenten und das Museum damit zu bereichern; so hat er ganz neuerlich eine Reihe von verschiedenen Hipuriten, worunter Stücke von neun Zoll Länge und zwei ein halb Zoll Durchmesser sich befinden, am Berge Nanos in der Gegend seiner Wohnung ausgegraben und eingegendet, welche an Größe die in dem dermalen bekannten vorzüglichsten Petrasactenwerke des Professors Goldfuß abgebildeten weit über-treffen.

Diese dem Museum zur vorzüglichsten Zierde gereichenden Stücke verdienen daher auch mit besonderem Lobe erwähnt zu werden.

Damit schließt sich auch das Verzeichniß der im Jahre 1842 eingegangenen Geschenke.

Das ständische Curatorium benutzte diese Gelegenheit, um die Museums-Freunde einzuladen, auch im kommenden Jahre fleißig Beiträge zu liefern, und mitzuwirken, daß unser vaterländisches Museum jenen Glanzpunkt erreiche, den zu erreichen es sich eifrig bestrebt.

Von dem ständischen Museums-Curatorium.
Laibach den 21. December 1842.